

Der Langener Markwald-Brunnen

Der Wald diente der Bevölkerung zu früheren Zeiten nicht nur als Holzlieferant, sondern auch als Weidegebiet für Rinder und Schweine. Der Langener und der Egelsbacher Wald bildeten bis 1732 einen Markwald, er war gemeinsames Eigentum der beiden Dörfer. Die Bauern trieben ihre Tiere zur Mast in den Wald. Hier gab es mehrere Tümpel, die zur Tränkung der Tiere genutzt wurden. Da diese Wasserlöcher aber in den Sommermonaten häufig austrockneten, beschlossen die Märker der beiden Dörfer im Jahre 1719, einen Brunnen in der Nähe der heutigen Brunnenschneise zu graben (roter Punkt auf der Karte).

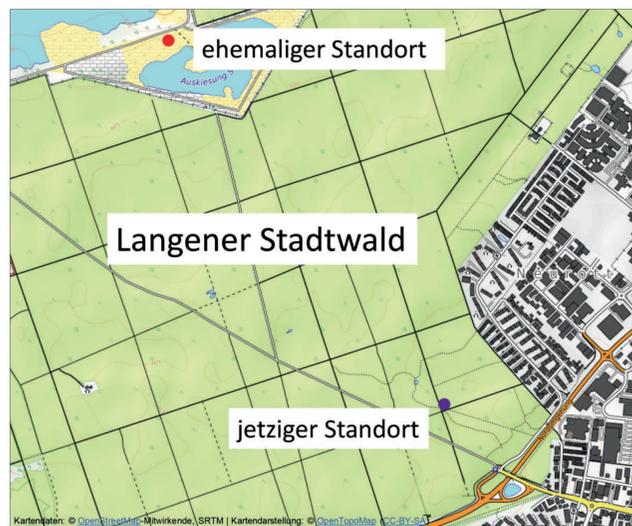


Eine Sandsteinplatte bedeckte die Brunnenöffnung zur Hälfte, die andere Hälfte war mit einem Gitter oder einer zweiten Steinplatte gesichert. Auf der Platte war eine Schwengelpumpe befestigt. Das hochgepumpte Wasser floss in einen Steintrog und von dort aus über einen Ablaufstein in den Waldboden. Die Schachttiefe betrug 13 Meter. Im Laufe der Zeit verfiel der Brunnen. Er wurde 1897 wiederhergestellt, da man offensichtlich noch um die vorige Jahrhundertwende sauberes Trinkwasser in den Wäldern benötigte.

Danach geriet der Brunnen jedoch weitgehend in Vergessenheit. Im Jahr 2012 wurden die Heimatkundigen des Langener Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVV) auf ihn aufmerksam. Sie konnten ihn dokumentieren: Die Tiefe betrug ca. 8 Meter, der Innendurchmesser ca. 1 Meter. Er war mit rotliegenden Steinen aufgemauert.

Eine Steinplatte überdeckte den Brunnenschacht nur zur Hälfte, die andere – offene – Hälfte der Brunnenöffnung war mit einem darübergerlegten Metallgitter gesichert. Der Ablaufstein war noch vorhanden, aber die Pumpe und der Trog fehlten. In der Steinplatte befanden sich ein Loch zur Aufnahme des Pumpengestänges sowie Gewindestangen zur Befestigung der Pumpe.

Der Brunnen lag im geplanten Erweiterungsbereich der Kiesgrube Sehring. Die Firma Sehring erklärte sich im Jahr 2014 bereit, die Brunnenteile zu sichern und den Brunnen an anderer Stelle zu rekonstruieren. Das Projekt wurde im Jahr 2023 in Kooperation mit dem VVV an der Kreuzung Einzelheck- und Langenfeldschneise realisiert. Bei der Sicherung der Brunnenteile wurden auch zwei Bruchstücke eines Troges aus Stampfbeton gefunden. Diese wurden zusammengefügt und sind jetzt Teil der rekonstruierten Brunnenanlage. Sowohl der Trog als auch der Ablaufstein aus Mainsandstein dürften aus dem Jahr 1897 stammen. Die beiden abgerundeten Sandsteinplatten symbolisieren den Brunnenschacht, der nicht rekonstruiert werden konnte. Sie waren kein Teil des historischen Waldbrunnens, sondern wurden hier im Wald gefunden. Sie dienten früher als Abdeckungen für Grabenquerungen unter Waldwegen.



Der Name der hiesigen Langenfeldschneise weist auf die historische Bezeichnung dieses Waldstücks westlich von Langen hin.

In den 1960er Jahren war in diesem Areal ein „Waldpark Langenfeld“ geplant – mit Parkplätzen, Waldpfaden, Schutzhütten, Liegewiesen und Teichen. Der Park wurde jedoch nur ansatzweise realisiert. Einige Elemente sind heute noch sichtbar: die romantischen Pfade durch einen naturnahen Wald, der stille Langenfeld-Teich, die kuriosen Langener Hinkelsteine sowie der Sandsteinpfosten unweit dieser Tafel.

Auch wenn aus diesem Brunnen kein Wasser mehr fließt, ist hier ein anschaulicher Ort zur Regionalgeschichte entstanden, mit einem Bezug zur alten Waldweide-Wirtschaft und der frühen überörtlichen Zusammenarbeit in Form eines gemeinsamen Markwaldes.



In 1719 a well was dug nearby to provide fresh water for cattle and shepherds in the forest. During the expansion of the Sehring gravel plant in 2014, its components were secured. In 2023, the fountain was reconstructed at this point.



En 1719, un puits a été creusé à proximité pour fournir de l'eau douce au bétail et aux bergers dans la forêt. Lors de l'agrandissement de la gravière de Sehring en 2014, ses composants ont été sécurisés. En 2023, la fontaine a été reconstruite à cet endroit.

Auszug aus dem Langener Wochenblatt vom 29.1.1898:

„Der Brunnen im Langener Stadtwalde“



© VVV Langen

Foto und Text: Wilhelm Ott

Gestaltung: SBJ Werbeagentur GmbH



Verkehrs- und
Verschönerungs-
Verein 1877 Langen e.V.

www.vvv-langen.de



Langen • RheinMain

IDEEN TREFFEN MENSCHEN

